

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 47/2022

Montag, 21. November 2022

32. Jahrgang



Photovoltaik-Anlage auf dem Landratsamt in Bad Salzungen

Foto: Maxi Domke



Teilnehmende der Werratal-Erkundungsfahrt am Bahnhof in Vacha

Foto: Sandra Blume

## Klimaschutz im Wartburgkreis – vielfältig und allgegenwärtig

Im Wartburgkreis finden sich zahlreiche Akteure, die bereits lange im Klimaschutz aktiv sind. Durch die Bundes- und Landesförderungen für kommunale Klimaschutzaktivitäten nutzte die Kreisverwaltung die Chance, von Herbst 2020 bis Frühjahr 2022 ein Klimaschutzkonzept zu erstellen. Dieser strategische Leitfaden umfasst eine umfangreiche Analyse der Ausgangssituation mit einer Bilanzierung der Energieproduktion, der Energieverbräuche und der Treibhausgase, die im Gebiet entstehen. Außerdem wurden die bereits vorhandenen Aktivitäten und Akteure im Landkreis aufgenommen. Daraus resultierend wurden Maßnahmen-schwerpunkte mit neuen Impulsen für den Landkreis abgeleitet.

In der eigenen Rolle als Verbraucher hat der Wartburgkreis direkten Einfluss auf seine kreiseigenen Liegenschaften und kann dadurch – wenn auch in kleinem Umfang, aber von öffentlicher Bedeutung – zum Klimaschutz beitragen. Die weitreichendste Funktion, die der Landkreis beim Klimaschutz ausfüllen kann, ist die der Sensibilisierung, Motivierung und Mobilisierung durch die Förderung des Dialogs und Wissenstransfers sowie der Vernetzung und Koordinierung von klimaschutz-relevanten Vorhaben.

„Wir müssen unseren Beitrag zum Klimaschutz als Chance begreifen, den Wartburgkreis als attraktive Lebens- und Wirtschaftsregion zu erhalten und zu gestalten. Gerade für einen Industrie- und Gewerbestandort wie den Wartburgkreis sind Klimaschutz und regionale Wirtschaftsförderung eng miteinander verbunden und keine Gegensätze“, so Landrat Reinhard Krebs.

### Die Kreisverwaltung als Vorbild

Die eigenen Einrichtungen des Wartburgkreises nehmen an der gesamten Energiebilanz des Landkreises nur einen geringen Anteil von unter einem Prozent ein. Da sich diese jedoch im direkten Wirkungsbereich des Landkreises befinden und er dadurch eine

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Der Triebwagen der Werratal-Erkundungsfahrt  
Foto: Steven Kunz

Vorbildfunktion einnimmt, ist das Landratsamt seit vielen Jahren bestrebt, energieeffiziente und energiesparende Maßnahmen umzusetzen. Hierzu zählen Sanierungen sowie die Umstellung von Energieträgern. Sechs Photovoltaikanlagen (PV) befinden sich auf Schul- und Turnhallendächern. Seit April 2022 versorgt zudem eine PV-Anlage auf dem Dach des Landratsamts in Bad Salzungen das Gebäude mit umweltfreundlicher Solarenergie. Die PV-Anlage hat eine Leistung von 100 kW und bis zu 95 Prozent des erzeugten Stroms werden in das Hausstromnetz des Gebäudes eingespeist und dort direkt verbraucht. Der Stromüberschuss fließt in einen Batteriespeicher. Die Anlage wird mit ca. 85.000 kWh erzeugtem Strom ungefähr ein Viertel des jährlichen Strombedarfs des Verwaltungsgebäudes abdecken, Stromkosten und zeitgleich ca. 40 Tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen. Die Fortführung des Ausbaus von PV-Anlagen auf Liegenschaften des Wartburgkreises ist auch fester Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes, ebenso wie die Förderung nachhaltiger Mobilität. Neue Radabstellanlagen für Personal und Besucher sowie E-Autos und Lademöglichkeiten im Fuhrpark haben in 2022 die Standorte des Landratsamtes in Bad Salzungen und Eisenach bereichert.

### ÖPNV – Flexibilität und Erreichbarkeit im Fokus

Die Mobilität im Wartburgkreis ist mit einem Drittel einer der Hauptsektoren beim Endenergieverbrauch als auch bei den Treibhausgasemissionen im Wartburgkreis. Dies ist auf den Durchgangsverkehr und die Struktur des Ländlichen Raums zurückzuführen. Die Stärkung und Ausweitung des Angebots des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist ein wichtiger Beitrag zur klimafreundlichen Mobilität im Wartburgkreis. Das Verkehrsunternehmen Wartburgmobil ist hier aktiv mit dem Einsatz von Elektrobussen im Stadtverkehr sowie mit dem Dorfbus als bedarfsorientiertes und flexibles Angebot zur besseren Anbindung auch kleinerer Ortschaften. Um den Fokus auf den schienengebundenen ÖPNV und insbesondere auf die Reaktivierung von Bahnlagen zu legen, fand am 23. September 2022 mit der

Werratal-Erkundungsfahrt ein besonderes Ereignis statt. Erstmals seit 1945 wurden auf dem kompletten Abschnitt zwischen Bad Salzungen und Gerstungen Personen auf der Schiene befördert. Das Ereignis steht im Zusammenhang mit den bereits seit mehreren Jahren laufenden Bemühungen, die Strecke für den Güterverkehr auszubauen und für den schienengebundenen Personennahverkehr zu reaktivieren. Im Rahmen der nichtöffentlichen Bahnfahrt konnten sich an diesem Tag die Beteiligten, darunter Entscheidungsträger auf Regional-, Landes- und Bundesebene umfassend über den derzeitigen Zustand der Schieneninfrastruktur informieren.



### Zukunft im Blick – Wasserstoffregion Wartburg-Hainich

Ein neues und zukunftsweisendes Projekt ist die Untersuchung der Potenziale zur Entwicklung einer regionalen, grünen Wasserstoffwirtschaft. Im Zusammenschluss mit dem Unstrut-Hainich-Kreis gehört der Wartburgkreis zu einer von 55 Hyland-Regionen des gleichnamigen Förderwettbewerbs des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr. Die erste Regional-Konferenz der Wasserstoffregion Wartburg-Hainich am 21. September 2022 hat ca. 100 Teilnehmende aus den Bereichen Industrie und Gewerbe, Energieversorgung, ÖPNV, Kommunen, Kommunalbetriebe und Wissenschaft versammelt. Im Sommer 2023 soll ein Machbarkeitskonzept vorliegen, das konkrete Pilotprojekte identifiziert.

### Klimaschutzmanagement im Landratsamt

Zur Stärkung und Verankerung des Klimaschutzes als Querschnittsthema in der Kreisverwaltung schließt sich an die erste Förderperiode



Übergabe der Auszeichnung für das Wasserstoffprojekt am 12. Mai 2022 in Berlin durch den Bundesminister Volker Wissing an den Landrat Reinhard Krebs und die Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung Maika Baldauf und Dr. Maxi Domke (v. r. n. l.)  
Foto: Franz Josef Brück

zur Erarbeitung des Konzepts ein dreijähriges Anschlussvorhaben an, um die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes umzusetzen und das Klimaschutzmanagement in der Landkreisverwaltung zu etablieren. Dieses wird ebenso durch die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes und Klima-Invest des Landes Thüringen unterstützt. Das Klimaschutzmanagement fungiert als Anlauf- und Schnittstelle für die Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung, mit den relevanten Akteuren im Landkreis als auch in Thüringen. Der Wartburgkreis ist auch Mitglied im Netzwerk Kommunaler Klimaschutz Thüringen.

Das vollständige Klimaschutzkonzept steht auf der Webseite des Wartburgkreises zur Verfügung. Eine Kurzbroschüre des umfangreichen Dokuments wird in Kürze veröffentlicht. Weiterführende Informationen finden sich auf der Internetseite [www.wartburgkreis.de/wirtschafts-zukunftsregion/klimaschutz](http://www.wartburgkreis.de/wirtschafts-zukunftsregion/klimaschutz) oder im direkten Kontakt bei der Klimaschutzmanagerin Dr. Maxi Domke unter E-Mail: [klimaschutz@wartburgkreis.de](mailto:klimaschutz@wartburgkreis.de) und Telefon: 03695-616304.

Autorin: Dr. Maxi Domke



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Klima-Invest  
Richtlinie des Landes Thüringen zur Förderung von  
Klimaschutzmaßnahmen in Kommunen  
Finanzierung durch den:



Netzwerk  
Kommunaler  
Klimaschutz  
Thüringen

Logos der Förderprogramme und des relevanten Thüringer Netzwerks